



Menschheitsidee als Spielball der Mächtigen

Welterbe im Spannungsfeld zwischen Macht, Politik und Geld

Bernd von Droste zu Hülshoff
**Welterbe in Gefahr –
Wie eine Menschheitsidee zum Spiel-
ball von Politik und Geld wurde**

Einblicke und Erinnerungen des Gründungsdirektors vom UNESCO-
Welterbezentrum. 2026. ca. 224 Seiten mit ca. 15 Abbildungen. Hardcover.
13 x 19 cm. ISBN 978-3-7582-0834-8

€ (D): 29,80 / € (A): 30,70

Erscheint September 2026!



Ein Richtungweisendes Buch darüber, was in unserer Welt
wirklich wesentlich sein sollte!

Was haben Venedig, der Yellowstone-Nationalpark in den USA,
das historische Zentrum von Wien, die Galapagos-Inseln, die
Moscheen von Timbuktu und das große Barrier Reef in Australien
gemeinsam? Die sind alle Welterbe in Gefahr. In einer Zeit des
Übergangs zu einer neuen Weltordnung beleuchtet das Buch aus
der persönlichen Perspektive von Bernd Droste zu Hülshoff und
seiner reichen Erfahrung im Umgang mit Fragen des Welterbes
bei der UNESCO in Paris und seinen Reisen zu Welterbestätten
in 130 Ländern weltweit die existentiellen Gefahren, denen das
kulturelle und natürliche Welterbe des Menschen ausgesetzt
ist. Es zeigt, daß diese nicht nur aus Naturkatastrophen oder
den Folgen des Klimawandels resultieren, sondern vor allem im
Spannungsfeld von zunehmender mangelnder globaler Solidari-
tät, wirtschaftlichen Interessen und politischem Machtmißbrauch
liegen.

➔ Wenngleich immer Gefahren ausgesetzt, wurde die Mensch-
heitsidee eines gemeinsamen natürlichen und kulturellen Erbes
aller Menschen, die am Beginn der UNESCO-Welterbekonven-
tion aus dem Jahr 1972 stand, im Laufe der Jahre immer stärker
zum Spielball von Politik und Geld. Anhand zahlreicher konkreter
Fallbeispiele von Welterbestätten und Episoden analysiert das
Buch die komplexen Konflikte sowie Einflußnahmen und zeigt
dabei innovative Lösungsansätze auf, um das fragile Erbe der
Menschheit für künftige Generationen zu bewahren.



**Prof. Dr. Bernd von
Droste zu Hülshoff**
(geb. 1938) war
Sekretär des Welt-
erbe-Komitee für
das Naturerbe und
Direktor der UNESCO-
Abteilung für ökolo-

gisches Wissen 1978-1991, Gründungsdirektor des
UNESCO-Welterbezentrums 1992-1999 (rechtliche
Grundlage: UNESCO Übereinkommen zum Schutz
des Kultur- und Naturerbes der Welt von 1972, kurz
Welterbekonvention) und Welterbe-Berater der
UNESCO bis 2012. Droste zu Hülshoff bereiste 130
Länder der Welt, um für den Schutz von Welterbe-
stätten – derzeit gibt es weltweit 1.248 Stätten aus
170 Staaten – einzutreten und verhandelte mit
Regierungen und Staatschefs. Sein letzter Einsatz
führte ihn auf die Krim nur kurze Zeit vor der russi-
schen Besetzung 2014. Dort setzte er sich für den
Erhalt des kulturellen Erbes der Krim-Tataren ein.

